

Liebe Reli-Kids der Klasse 4,



nun sind die Osterferien auch schon wieder vorbei. Habt ihr es gemerkt? Hat sich etwas verändert zu der Zeit vorher? Ihr seid nun schon 5 Wochen zu Hause. Unglaublich... Wie waren eure Osterferien? Habt ihr euch sehr gelangweilt? Wie war Ostern 2020? Ihr seht Fragen über Fragen. Gerne würde ich sie euch persönlich stellen. Das geht leider nicht. Und ihr müsst in dieser Woche auch wieder alleine eure Schulaufgabe machen. Echt doof...

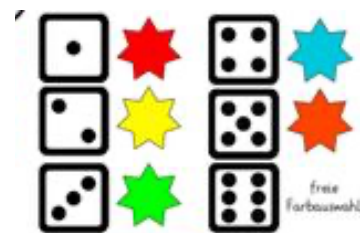
Aber heute geht es auch mit dem Reli-Unterricht weiter.

Aufgaben für die Woche vom 20.4.-24.4

Ihr eine Geschichte aus der Bibel. Sie handelt vom barmherzigen Samariter. Und ihr werdet etwas von einer sehr, sehr berühmten Person erfahren. Sie hat sogar den Friedensnobelpreis bekommen - eine der wichtigsten Auszeichnungen auf der Welt. Dazu findet ihr jeweils Aufgaben. Die Lösungen könnt ihr mir gerne mailen oder zur nächsten Religionsstunde mitbringen.



Zusatzaufgabe: Ihr gestaltet ein Kirchenfenster. Es stammt von einem sehr berühmten Künstler namens Gerhard Richter. Es befindet sich im Kölner Dom. Er hat es nach dem Zufallsprinzip gestaltet. Dafür nahm er einen Würfel, überlegte sich welche Farben er den jeweiligen Zahlen zuordnete und schon ging es los.



Schaffst du es auch, es so bunt und verschiedenfarbig zu gestalten? Viel Spass dabei.

Wenn ihr mir schreiben wollt oder Fragen zu den Aufgaben hat, könnt ihr das gerne tun: unter g.reinshagen@ringelnatz-schule.de. Auf alle Fälle bekommt ihr eine Antwort.



Jetzt wünsche ich dir und deinen Liebsten Gesundheit, Gottes Segen, Zuversicht, Spaß und nur ganz wenig Streit. Ich bin gespannt, was du mir aus dieser Zeit berichten wirst.

Deine Religionslehrerin Frau Reinshagen

Eine Geschichte aus der Bibel

Der barmherzige Samariter



Immer wieder ist Jesus von Menschen umringt, egal wo er auftaucht und zu den Leuten spricht. Ein Gesetzeslehrer geht auf Jesus zu und fragt: „Was muss ich tun, um das ewige Leben zu erlangen?“ Jesus antwortet: „Was steht denn im Gesetz?“

Der Gesetzeslehrer entgegnet: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit all deiner Kraft und all deinen Gedanken

und: Deinen Nächsten sollst du

lieben wie dich selbst.“ „Gut, dann handle danach und du wirst leben.“ Der Gesetzeslehrer will es genauer wissen und fragt: „Und wer ist mein Nächster?“ Anstatt ihm zu antworten, erzählt ihm Jesus ein Gleichnis:

Einmal wanderte ein Mann von Jerusalem nach Jericho hinab. Die Bergstraße führte über einsame und gefährliche Gebirgspfade und durch Schluchten hindurch. Auf seinem Weg wurde der Mann plötzlich von Räubern überfallen, die ihn niederschlugen und verprügelten. Sie stahlen ihm sein Geld, nahmen ihm die Kleider ab und ließen ihn halbtot und blutend liegen. Schwer verletzt lag der Mann am Straßenrand und wartete auf Hilfe. Zufällig näherte sich ein Priester, der im Tempel in Jerusalem seinen Dienst verrichtet hatte.

Wird der Priester dem Überfallenen helfen, was meinst du?

Der Priester sah den Verletzten und ging schnell weiter, ohne sich um ihn zu kümmern. Wenig später kam ein Levit, der Gehilfe eines Priesters, an die Stelle, doch auch er ging einfach vorbei. Es war schon fast Abend, als ein Mann aus Samarien, ein sogenannter Samariter, des Weges kam.

Dazu musst du wissen, dass sich damals Samariter und Juden nicht verstanden und daher aus dem Weg gingen. Sie hielten sich gegenseitig für schlechte Menschen und sagten voneinander: „Die haben den falschen Glauben, Gott mag sie nicht!“

Auch er sah den Verletzten am Wegesrand liegen.

Wird der Samariter dem Verletzten zu Hilfe eilen? Was meinst du?

Der Samariter aber hatte Mitleid mit dem Verletzten, der hilflos am Straßenrand lag und er stieg von seinem Esel ab. Zunächst säuberte er die blutenden Wunden des Mannes mit Wein, linderte die Schmerzen mit Öl und verband die Wunden. Dann setzte er ihn vorsichtig auf seinen Esel, ging den steinigen Weg nach Jericho weiter hinab und brachte den Mann in eine Herberge. Dort kümmerte er sich auch um ihn. Am nächsten Morgen musste der Mann aus Samarien weiterreisen und so gab er dem Wirt zwei Denare und sagte: „Sorge gut für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.“

Jesus stellt nun dem Gesetzeslehrer eine Frage: „Wer von den dreien hat das Richtige getan? Wer hat sich als der Nächste erwiesen?“ „Der, der barmherzig geholfen hat“, antwortet der Gesetzeslehrer. Jesus entgegnet: „Dann geh und handle genauso. Hilf jedem, der deine Hilfe benötigt.“

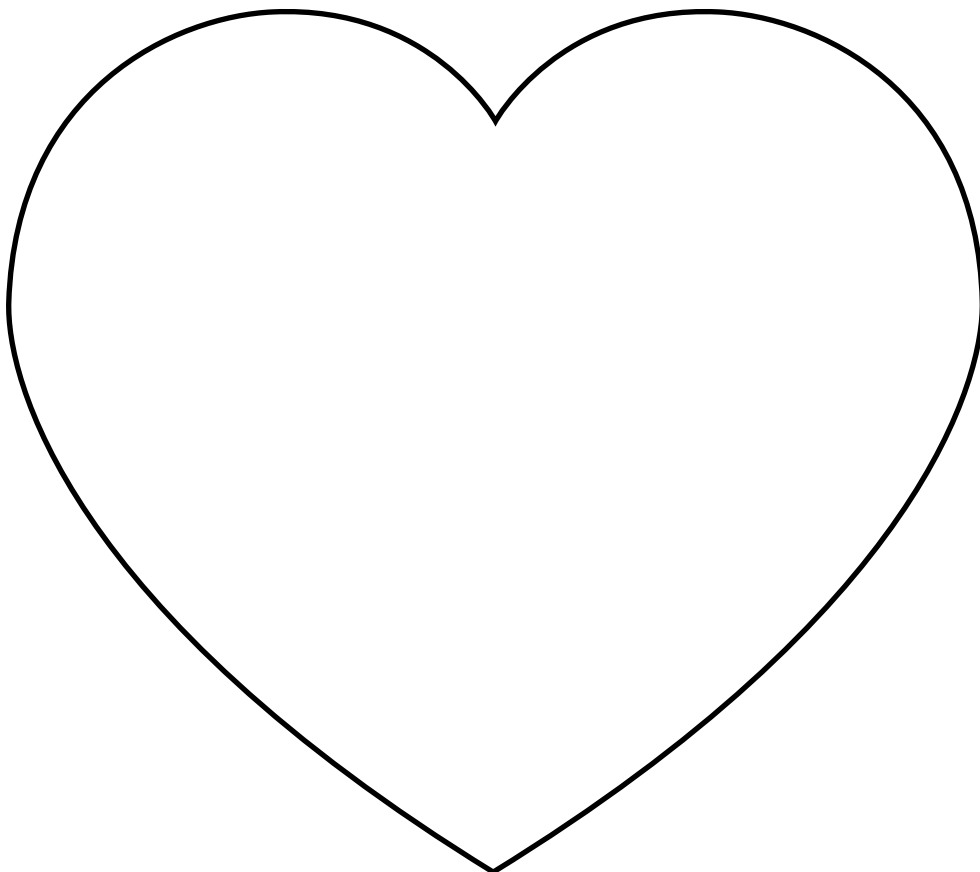
„Helfen“

Der Samariter hat dem schwer verletzten Mann geholfen. Samariter waren Menschen, die im Land Samarien wohnten. Zwischen Juden und Samaritern bestand eine echte Feindschaft.

- a) Hast du schon jemandem geholfen? Fiel es dir leicht zu helfen? Schreibe dein Erlebnis kurz auf.

- b) Wurde dir selbst auch schon geholfen?

- c) Heute gibt es viele, die unsere Hilfe benötigen! Wo und wie kannst du helfen - auch gerade in der Zeit von Corona? Schreibe deine Ideen in das Herz.



Mutter Theresa

Auf dem Bild bei der Geschichte vom Barmherzigen Samariter siehst du eine Frau, die sich zu einem kranken Menschen niederkniet. Vielleicht hast du dich schon gefragt, wer das sein könnte. Ihr Name ist Mutter Theresa. Unter den folgenden Links findest du Informationen zu ihrem Leben.

<https://www.geo.de/geolino/mensch/3236-rtkl-weltveraenderer-mutter-teresa>

https://kruschel-kinder.de/nachrichten/Mutter_Teresa_kmmerte_sich_um_arme_Menschen_17260958.htm



Aufgabe

Erstelle einen Steckbrief.
Steckbrief Mutter Theresa

Name: _____

Geburtstag und -ort: _____

Gestorben am und der Ort: _____

Beruf: _____

Was hat sie wichtiges getan?

Auszeichnung: _____

Was beeindruckt dich an ihrem
Leben? :

Das Wort „barmherzig“ kennst du schon vom barmherzigen Samariter. Auch Mutter Theresa ist barmherzig. Sie verbringt ihr Leben damit, armen und kranken Menschen zu helfen. Das kann nicht jeder. Aber auch wir können barmherzig sein und nicht wegsehen, wenn ein Freund oder eine Freundin in Not ist und Hilfe braucht. Wenn

z.B. ein Kind weint, weil die Mutter nicht rechtzeitig zum Abholen gekommen ist, dann kannst du helfen. Wie?.....

Eine Freund/eine Freundin hat eine ungerechte Note bekommen. Sie/er hat die Lehrerin gebeten, noch einmal darüber nachzudenken – aber die Lehrerin hat sich geweigert. Jetzt geht er/sie nach Hause – da triffst du deine Freundin/deinen Freund. Du siehst ihr/ihm an, dass etwas nicht stimmt ...
Was kannst du tun?

Du bist auf dem Weg zu deinem Freund. Du nimmst eine Abkürzung, einen Feldweg. Da siehst du vor dir einen großen Hund auf dem Weg sitzen. Du hast panische Angst vor Hunden. Zwei andere Freunde holen dich ein. „Was ist los, warum gehst du nicht weiter?“ Sie merken, dass etwas nicht stimmt ...
Was können sie tun?

Viel Spass beim Lösen der Aufgaben!



